

**Sonntag 25. März 2018 um 14.00 Uhr**

**unplugged-Konzert mit  
Bodo Kolbe, Ralf Baitinger und Bernd Pirner**

**zur Unterstützung der Baumbesetzer im Treburer Oberwald**

Kaffee, Tee, Kuchen, Baum-Mal-Aktion, Informationen und Gespräche zum Flughafenausbau und der Bedeutung von Terminal 3, zur Bannwaldvernichtung im Rhein-Main-Gebiet, über den geplanten Braunkohleabbau in Nordrhein-Westfalen und die dortige Baumbesetzungen im Hambacher Forst.

**Mehr Umwelt und Lebensqualität im Rhein-Main-Gebiet!**

**Hände weg vom Bannwald! – Kein Terminal 3**



Die Fraport AG will, um ihre globalen Wachstumsphantasien gegen die Konkurrenz zu realisieren, mit dem Bau von Terminal 3 einen weiteren Baustein für die geplante Airport-City Frankfurt durchsetzen. Dazu werden jetzt auch verstärkt Billigflieger wie Ryanair nach Frankfurt gelockt, zu deren Geschäftsmodell gehören Flugpläne, die häufig die bestehende Betriebsbeschränkung von 23.00 bis 5.00 Uhr ignorieren.

Die Fraport AG plant ein internationales Kaufhaus mit angeschlossenen Flughafen, dafür sollen weitere Bannwaldflächen, wie im Treburer Oberwald, für einen zusätzlichen Autobahnanschluss gerodet werden.

Seit Beginn der breiten Bürgerproteste gegen den Bau der Startbahn 18 West in den 80iger Jahren des vergangenen Jahrhundert sind bis heute über **700 ha Wald** vernichtet, Flächen versiegelt und der Naherholung und dem Naturschutz entzogen worden.

Mittlerweile wird unsere Region von einem riesigen Lärmteppich überzogen, hinzukommt die permanente Berieselung der hier lebenden Menschen mit Luftschadstoffen und Ultrafeinstäuben.

Jede weitere Steigerung der Flugbewegungen in Frankfurt am Main trägt zum Klimawandel bei, da die Treibhausgas-Emissionen des Luftverkehrs die am schnellsten wachsende Schadstoffquelle sind.

Im Januar 2018 haben junge Umweltaktivisten aus ganz Deutschland Bäume im Treburer Oberwald östlich des Frankfurter Flughafens aus Protest gegen diese Wachstumspolitik besetzt. Im gleichen Naturraum soll nur wenige Kilometer entfernt bei Langen ebenfalls Bannwald gerodet werden: für die Erweiterungen der Kiesabbauflächen durch die Firma Sehring.

Hier wie dort werden die Lebensgrundlagen zahlreicher Tier- und Pflanzenarten vernichtet saubere Luft und gesundes Trinkwasser beeinträchtigt und somit den Interessen der Bevölkerung an einer intakten Umwelt und mehr Lebensqualität zuwidergehandelt.

Die politisch Verantwortlichen in Staat und Gesellschaft sowie die Justiz sollten endlich den wirtschaftlichen Interessen von internationalen Firmen und Konzernen Grenzen setzen, um die Natur vor weiteren Eingriffen zu schützen und damit die Lebensqualität von vielen hunderttausend Menschen in der Rhein-Main-Region zu erhalten und zu verbessern.

Das Konzert soll den jungen Baumbesetzern unsere Solidarität zeigen und ihnen für ihre Unterstützung Dank sagen. **Ihr Protest gegen die Rodung des Bannwaldes und somit gegen den weiteren Flughafenausbau liegt in unserem Interesse und wird daher von uns unterstützt.** Die Lebensqualität in der Rhein-Main-Region muss Vorrang haben vor den Globalisierungstendenzen und den Profitinteressen. Der drohende Klimawandel erfordert ein radikales Umsteuern der bisherigen Gesellschafts- und Wirtschaftspolitik. So kann es nicht weitergehen.

Diese Veranstaltung wird von folgenden Vereinen, BI-Gruppen, Verbänden, Parteigliederungen und Bürgern aus der Rhein-Main-Region unterstützt:

**Interessengemeinschaft zur Bekämpfung des Fluglärms (IGF) Rhein-Main, Förderkreis Hüttenkirche, NaturFreunde Ortsgruppe Rüsselsheim, Ortsverband der GRÜNEN Mörfelden-Walldorf, DKP/Linke Liste Mörfelden-Walldorf, Bündnis der Bürgerinitiativen (BBI): Keine Flughafenerweiterung – Nachtflugverbot von 22.00 - 06.00 Uhr, BI gegen die Flughafenerweiterung Mörfelden-Walldorf, Robin Wood Regionalgruppe Rhein-Main, TIERRECHT EU 21, NABU Ortsgruppe Rüsselsheim, BIT Trebur, Daniela Wagner MdB BÜNDNIS 90/DIEGRÜNEN, Franz Urhahn, NaturFreunde HESSEN, Wählerinitiative Kelsterbach (WIK), Lebenswertes Nauheim, LINKE Kreisverband Groß-Gerau, LINKE/Offene Liste im Kreistag Gross-Gerau, BUND Ortsverband Mörfelden-Walldorf, BUND Kreisverband Gross-Gerau, DGB Ortskartell Mörfelden-Walldorf, Aktionsbündnis „Langener Bannwald“ u. a. mit den folgenden Organisationen: BUND Ortsverbände Langen/Egelsbach und Groß-Umstadt, Naturfreunde Egelsbach-Erzhausen, BI Schaafheim, Bündnis 90/Die Grünen Ortsverbände Langen, Egelsbach und Dreieich sowie Die LINKE Kreisverband Offenbach.**



**Anfahrtshinweis für Besucher der Veranstaltung:**

**Mit der Bahn (S 7):** Bahnhof Zeppelinheim aussteigen, durch die Unterführung auf die Kirschschnelse, nach 200 Metern links auf Straße, etwa 800 Meter bis zum Veranstaltungsort.

**Grundsätzlich gilt für Anreisende mit dem Auto: nicht in den Wald fahren, sondern nur an den unten genannten Möglichkeiten parken.**

**Mit dem Auto von Norden:** Über A 5, Ausfahrt Zeppelinheim/Cargo-City-Süd, Richtung Zeppelinheim. Parkmöglichkeiten nur in der Zufahrt zur ehemalige Recreation Area und am Bahnhof Zeppelinheim. Es **stehen nur sehr begrenzt Parkplätze zur Verfügung**, deswegen die **ausdrückliche Bitte**, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad anreisen. **Das Parken links und rechts der L 3262 wird aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht erlaubt.** Von den wenigen Parkmöglichkeiten im Norden dann zu Fuß weiter wie ab dem Bahnhof Zeppelinheim.

**Mit dem Auto von Süden:** nach Mörfelden-Walldorf in den Stadtteil Walldorf und dort in das Gewerbegebiet Nord fahren, dort bitte parken. Von der Nordendstraße 86 über die **stillgelegten** Bahngleise, weiter durch die Bahnunterführung, dann links an der Autobahn A 5 entlang, der Weg schwenkt nach ca. 1,2 km nach halbrechts weg zum Veranstaltungsort und den Baumbesetzern.

**Bitte auch die Hinweisschilder beachten**



Fotos: © Walter Keber

## **DIE AKTUELLE SITUATION: FAKTEN UND PERSPEKTIVEN**

- *Für den neuen Autobahnanschluss zum Terminal 3 sollen insgesamt 12 Hektar Bannwald gerodet werden.*
- *Im gleichen Waldgebiet sollen nur wenige Kilometer entfernt insgesamt 63,7 Hektar Bannwald zur Erweiterung der Kiesgewinnung durch die Firma Sehring in Langen abgeholzt werden. Nach dem Prinzip der „Salamitaktik“ wurden durch den Sofortvollzug des RP Darmstadt bereits 20 Hektar Wald gerodet.*
- *Die Fraport AG hat der Gemeinde Trebur ein Kaufangebot vorgelegt, dass nach der vergangenen Kommunalwahl im März 2016 von der Mehrheit der Gemeindevertreter grundsätzlich befürwortet wurde.*
- *Sollten sich die Gemeinde Trebur und die Fraport AG nicht auf einvernehmliche Vertragsmodalitäten zum Waldverkauf einigen können, hat der Flughafen bereits mit einem Enteignungsverfahren und der vorzeitigen Besitzeinweisung durch den RP Darmstadt gedroht.*
- *Damit könnten die betreffenden Bannwaldflächen bereits im Herbst nach der Hessischen Landtagswahl am 28. Oktober 2018 gerodet werden.*
- *Der Bannwaldstatus wurde durch dem Planfeststellungsbeschluss der damaligen Hessischen Landesregierung unter Führung von MP Roland Koch (CDU) für den Ausbau des Frankfurter Flughafens (Landebahn Nordwest und Terminal 3) am 21. Dezember 2007 aufgehoben.*
- *Die Genehmigung des Bauantrags für den Flugsteig G im vorgezogenen dritten Bauabschnitt des T 3 wird voraussichtlich sehr bald durch das Planungs- und Bauamt der Stadt Frankfurt nach der OB-Stichwahl am 11. März 2018 erfolgen.*

***Wir zeigen Flagge und sind vor Ort. Kommt vorbei und informiert Euch.***

***Unterstützt unseren Protest und zeigt Euch solidarisch.***

***Kein weiterer Flughafenausbau!***

***Nachtflugverbot von 22.00 bis 6.00 Uhr!***

***Mehr Umwelt- und Lebensqualität in der Rhein-Main-Region.***

Veranstalter: Interessengemeinschaft zur Bekämpfung des Fluglärms (IGF) Rhein-Main e. V.

Verantwortlich: Wilma Frühwacht-Treber, Weingartenstraße 24, 64546 Mörfelden-Walldorf

E-Mail: [w.k.treber@freenet.de](mailto:w.k.treber@freenet.de)

Spendenkonto: IBAN DE10 5085 2553 0006 0034 04, Kreissparkasse Gross-Gerau, Stichwort: Soli-Konzert